

## Susanne Hauenstein

geboren 1958 in Königstein im Taunus



- 1969 Umzug mit der Familie nach München
- 1977 Abitur am Theodolinden-Gymnasium in München-Harlaching
- 1977 - 80 Zweijähriger Aufenthalt in der Toscana/ Insel Elba  
Erlernen und Ausüben erster handwerklicher und künstlerischer  
Tätigkeiten, u.a. bei dem Maler Fritz Hagl und der Keramikerin Mony  
Remak. Auf der Suche
- 1980 - 85 Studium der Freien Malerei und Grafik an der Akademie der Bildenden  
Künste München bei Mac Zimmermann, Robin Page und Daniel  
Spoerri
- 1987 Diplom bei Prof. Daniel Spörri
- 1983 Umzug auf's Land in den Landkreis Starnberg/ Gemeinde Andechs
- 1984 - 86 Psychotherapeutische Ausbildung zur „Zertifizierten HAKOMI -  
Therapeutin“ (mit „Sonderpreis für Kreativität“)
- 1987/88 Dreimonatiger Aufenthalt in Los Angeles, USA
- 1988 u. 89 Assistentin für Seminarorganisation und -betreuung in der  
Unternehmensberatung des Vaters (spezialisiert auf die  
Werbebranche)
- seit 1982 zahlreiche BILDANKÄUFE durch Privatpersonen
- seit 1982 Beteiligung an verschiedenen GRUPPEN-AUSSTELLUNGEN:  
(zus. mit Wolfgang Mühlig Hofmann u. H.J. Weißfuß) in Olching (1982);  
„Nicht sehen“ in der Künstlerwerkstatt Lothringer Straße der LH  
München (1984); „Kitsch“ im Hinterhoftheater, München (1984);  
„Unmenschliches“ (zusammen mit Gisela Hellinger), München (1986);  
„Salute“, Künstlerwerkstatt Lothringer Straße der LH München (1990);  
F. Mayer'sche Hofkunstanstalt (1992); „Projekt zur Förderung junger  
Künstler“ (zusammen mit Gisela Hellinger), Grünwald (1992)  
Atelierhaus, München (1994); Frauen-Museum, Bonn (1995);  
Schloßberghalle, Stadt Starnberg (1995 + 1997 + 1999 + 2007 + 2011);  
„5. Kunst und Handwerk“, Schloß Seefeld (1999); „Künstler für  
Senioren“, Schloß Garatshausen (1999); „Feuer“, Keil & Heel,  
Memmingen (2000); Mail-Art-Projekt Turm-Taubenturm, Diessen  
(2000), Staatl. Galerie Veronika in Kamnik, Slowenien (2006);  
„Kunstrausch“ Herrsching, Wasserturm (2006 + 2008 + 2010);  
das kleine format, Diessen (2010 + 2011); Regierung von Oberbayern,  
München (2012);
- seit 1984 AUFTRAGSARBEITEN, u.a. viele Wandmalereien - (hauptsächlich  
Trompe l'Oeil-Malerei, d.h. Illusionsmalerei für Innenräume) - u.a. für  
Projekte der Firmen „DIE EINRICHTUNG, München; „Atelier Erbeling-

Landwehr“, Starnberg; Birgit Kraus, Grünwald, Architekturbüro Stoewer, Bogenhausen; Architekturbüro Brandt, Grünwald; Architekturbüro Ritter, Grünwald.

- seit 1988 Leiterin von Malkursen (Volkshochschule; Pädagogisches Institut der LH München; Gemeinde Andechs - Ferienprogramm; Sparkasse Starnberg - Damenprogramm für Bürgermeisterfrauen des Landkreises; private Dozentin im eigenen Atelier)
- seit 1990 vollständig freiberuflich als Malerin, eigenes Atelier in Andechs
- 1992 Malerei auf Tischen, Vasen, Möbeln...  
Starke Auseinandersetzung mit den Themen *Ornament* und *Mandala*
- 1993 Vortrag „Der Malende Mensch“ - VHS Herrsching
- 1998 EINZELAUSSTELLUNG „Projekt zur Förderung junger Künstler“ in Grünwald
- 1999 EINZELAUSSTELLUNG in der „Djembe! Schule München“
- 1999 Gründung der ANDECHSER MALSCHULE im Bergfeilerweg 4
- 1999 auf Anfrage der Klink, Liedig Werbeagentur, München entsteht eine Serie freier, gestischer Arbeiten. Drei Arbeiten (60 x 60 cm) werden in Originalgröße gedruckt und dem Kundenkreis als Weihnachtsgeschenk geschickt.
- 2000 EINZELAUSSTELLUNG bei Océ in Poing (zusammen mit Klaus Müller)
- 2000 EINZELAUSSTELLUNG im eigenen Atelier
- 2001 und 2002 Vortrag „MALEN als WEG“ in der Psychologischen Fachbuchhandlung in München
- Dez. 2002 Einladung des Josephine-Beuys-Forums zu Vortrag und Powerpoint-Präsentation über meine Malerei in der Seidlvilla in München
- Dez. 2004 Projekt /Ausstellung „Kunst für Kinderzimmer“ in Andechs
- 2005 PAINT & SPIRIT Events / erste Projekte
- 2006 Findet Sprache als Bild. Beginnt WORTE zu malen und ästhetische Bildkonzepte zu entwickeln, die auf Klang, Bedeutung und Buchstabenanzahl von Worten und Wortgruppen basieren.  
Parallel entstehen ruhige Schüttbilder.  
Empfindet die vergangenen 20 Jahre als „Inkubation“.  
Legt den Namen „Andechser Malschule“ ab, unterrichtet nur noch als „Atelier Susanne Hauenstein“.
- Herbst 2006 Kunst-Café-Projekt in Andechs, gemeinsam mit dem Bildhauer Philip Hönicke.
- 2007 Bietet erstmalig in ihrem Atelier eine „Grundausbildung Malerei“ für interessiert Laien an, die von der Regierung von Oberbayern als Weiterbildung anerkannt wird.
- 2009 Wendet sich erneut dem Thema der Ornamentik zu. Mit Filz- und Lackstift gemalte Zeichnungen + Übermalungen entstehen.

- 2010 Mietet zusätzlich ein großes Unterrichtsatelier in Andechs an.  
Entwirft WORTBILDER erstmals digital und lässt sie produzieren.
- Seit 2010 Intensive Weiterentwicklung der rhythmischen, ornamentalen  
Arbeiten „Ornamentaler Expressionismus“ sowie ornamentale  
Übermalungen von Fotos aus Einrichtungszeitschriften.
- Sept. 2011 Ausstellung einer ersten, kleinformatischen Serie „Ornamentaler  
Expressionismus“ im eigenen Atelier (Pfahlweg) in Andechs

VERÖFFENTLICHUNGEN in folgenden PUBLIKATIONEN:

- SALUTE - Daniel Spoerri, Freunde und Studenten München 1983 - 89,  
Konzeption und Organisation: Pavel Schmidt
- Bradford Kunstpreis 1995, The Bradford Exchange, Ltd., Rödermark in  
Zusammenarbeit mit dem Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler,  
Bonn
- „Profile aus dem Landkreis Starnberg“, Bürger unserer Zeit, Bd. 1, 1996, Claus  
Landwehr
- Der Taubenturm zu Diessen, Vom Torturm zum Kunstturm, 2000, Dussa Verlag
- Kürschner's Handbuch der Bildenden Künstler, K. G. Saur Verlag,  
Ausgabe 2005 und 2007 und 2009
- Veröffentlichungen der ornamentalen Arbeit „She and He“ in den Zeitschriften  
„connection“ und „Freizeitschrift“, 2010



Atelier Susanne Hauenstein  
Bergfeiler Weg 4, 82346 Andechs  
Tel 08152-3287, Fax - 39 95 65  
susanne.hauenstein@t-online.de

[www.susanne-hauenstein.de](http://www.susanne-hauenstein.de)